

11. November 2009

**Postulat**

von Marianne Spieler (SP)  
und Fiammetta Jahreiss (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadt darauf einwirken kann, dass die peripheren Bahnhöfe (wie z.B. der Bahnhof Wollshofen) für Behinderte, FussgängerInnen und Familien sowie VelofahrerInnen hindernisfrei umgestaltet werden können.

**Begründung:**

Die Stadt Zürich verfügt über ein fortschrittliches Mobilitätskonzept. Dieses ist aber einseitig auf PendlerInnen fokussiert. Wer jedoch mit einer Mobilitätsbeschränkung in Zürich lebt, seien dies ältere Menschen, Personen mit Behinderungen oder auch Familien mit Kleinkindern, können die peripheren Bahnhöfe in den Quartieren kaum benutzen. Die vollkommen veralteten Zugangswege zu den Perrons, ohne Rampen, verunmöglichen nicht nur die Bahnhofbenützung, sondern auch die Überquerung der Geleise in den Quartieren.

Trotz enger Zusammenarbeit zwischen der SBB und dem BÖV zeigt sich, dass die SBB diese peripheren Stadtbahnhöfe nicht barrierefrei in Sinne des längst geltenden Behindertengleichstellungsgesetzes umbaut.

 